

<https://tkp.at/2022/07/13/schwere-macron-niederlage-franzoesisches-parlament-schmettert-covid-gesetze-ab/> 13.7.2022

Schwere Macron-Niederlage: Französisches Parlament schmettert Covid-Gesetze ab

Die französische Opposition konnte sich in der Nacht auf Mittwoch im Parlament gegen die Regierung durchsetzen. Weite Teile des Covid-Gesetzes wurden damit verhindert. Die gesetzliche Möglichkeit, den Grünen Pass in Frankreich wieder einzuführen, konnte damit abgewendet werden. Eine herbe Niederlage für Macron.

Der autoritär-liberale Präsident Frankreichs, Emmanuel Macron, hat eine erste schwere Niederlage in seiner zweiten Amtszeit hinnehmen müssen. Die Opposition aus dem Linksblock von Jean-Luc Mélenchon und der rechten Partei von Marine Le Pen konnten im Parlament (Nationalversammlung) die Verlängerung weiter Teile des Covid-Ausnahmezustandes in Frankreich verhindern.

Grüner Pass schwer unter Druck

Die Regierung wollte mit dem Gesetzesentwurf einige Bestimmungen der Covid-Gesetze verlängern, um sie gegebenenfalls anwenden zu können. Das ist nun vorerst gescheitert. „Ein erster Text (Gesetzestext, Anm.) und bereits eine Ohrfeige für die Regierung“, schreibt die „Le Monde“.

Der „Gesundheitspass“, wie der Grüne Pass in Frankreich genannt wird, kann damit nicht auf Personen unter 18 Jahre angewendet werden. Außerdem wird der Pass auch nicht wieder an den Grenzen sowie im Inland zwischen Korsika und den französischen Überseegebieten eingesetzt werden können. Der Antrag, den entsprechenden Artikel des französischen Covid-Gesetzes wieder einzuführen, wurde mit 219 Stimmen abgeschmettert. Nur 195 Abgeordnete hatten dafür gestimmt.

Auch aus dem öffentlichen Verkehr wurde der französische Grüne Pass damit ausgeschlossen. Zwei weitere Artikel brachte die Regierung aber

durch. Da sich die Sozialisten, ein Teil von Mélenchons Linksfront „NUPES“, enthielten und die oppositionellen Republikaner die Regierung unterstützten. Laut „Le Monde“ sei vor allem der zweite Artikel einer jener die abgelehnt wurden, aber um einiges zentraler gewesen. Der Gesundheitsnotstand in Frankreich würde am 31. Juli enden und könne nun nur mit weniger Substanz verlängert werden.

Doch noch ist der Sieg nicht zur Gänze durch. Bei ähnlichen Niederlagen in der Nationalversammlung hatte es Macron in der Vergangenheit immer wieder geschafft, seine Gesetzesvorhaben doch noch durchzubringen. Eine Möglichkeit wäre der Senat. Die andere eine antidemokratische Methode, die Macron in seiner ersten Amtszeit immer wieder angewendet hatte: Am **frühen Morgen, zwischen 4 und 6 Uhr, wird ein plötzlicher Abänderungsantrag eingebracht**, der erfolgreich ist, da zu dieser Zeit kaum Abgeordnete der Opposition anwesend sind, die Regierung aber genügend Abgeordnete zur Abstimmung herbeischafft. Der Erfolg der Opposition ist also nicht in trockenen Tüchern.

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/corona-impfungen-kampagne-holetschek-1.5619960> 12.7.2022

Große Kampagne gegen Corona

Radio, Plakate, Influencer: Das Gesundheitsministerium will mit viel Aufwand für Impfungen und Hygieneregeln werben. Minister Holetschek kündigt einen "kommunikativen Rundumschlag" an. Denn das Virus breitet sich wieder aus.

Radiowerbung, flächendeckende Plakataktionen, Broschüren für Pflegeheime, Influencer im Netz - mit einer breit angelegten Kampagne will die Staatsregierung im Herbst für die Corona-Impfung sowie für Hygieneregeln wie Maske und Abstand werben. Und dabei auch Jugendliche und Kinder gezielt ansprechen. So soll es mit "Murmel und Mo" eine Serie mit zwei 15-minütigen Filmen geben, in denen ein Mädchen und ihr Stofftier gemeinsam das Immunsystem und die

besondere Wirkung von Impfungen erkunden - wobei der "Geheimagent 00-Vax" ins Spiel kommt. Derzeit werden die Streifen gedreht. Um Jugendliche aufzuklären, finden aktuell sogar Gespräche mit der Computerspielbranche statt, Charaktere in den Games könnten Masken tragen, so die Hoffnung. Und für das Oktoberfest ist eine spezielle Kampagne mit dem Bayerischen Hotel- und Gaststättenverband in grober Planung.

All diese Ideen stellte ein Vertreter des Gesundheitsministeriums am Dienstag dem Fachausschuss im Landtag vor. Es seien "Einblicke in die Werkstatt", hieß es. Beim Impfen greife die Überlastung der Krankenhäuser nicht mehr "als Primärargument", in der jetzigen Phase der Pandemie stehe die Eigenverantwortung stärker im Mittelpunkt - "welchen Vorteil der Einzelne aus der [Impfung](#) ziehen kann". Angedacht sind zum Beispiel flotte Plakatwerbungen mit Checklisten: "Nicht vergessen: Steuererklärung abgeben, Räder wechseln, Sauerbraten einlegen, Auffrischungsimpfung." Das sei auch relevant, weil zum 1. Oktober nur noch eine dreifache Impfung als Vollschutz gelten wird. Derzeit haben in Bayern 75,2 Prozent der Bürger zwei Impfungen, 58,6 Prozent einen Booster erhalten. Die zweite Auffrischung, also Impfung Nummer vier, wird bis jetzt nur für ältere Menschen empfohlen.

<https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/affenpocken-berlin-101.html> 13.7.2022

Verstolperter Impfstart

Berlin gilt als Hotspot der Affenpocken-Infektionen. Doch ausgerechnet in der Hauptstadt beginnen die Impfungen mit Verspätung. Wie kann das sein?

Michael Rausch hatte stark gehofft, dass auch seine Praxis den Impfstoff gegen Affenpocken geliefert bekommt. Er ist Hausarzt mit Schwerpunkt Infektionskrankheiten. Seine Praxis liegt direkt am Nollendorfplatz in

Berlin-Schöneberg, dem schwulen Kiez der Hauptstadt. Dass Berlin Affenpocken-Hotspot ist, hat Rausch in seiner Praxis natürlich bemerkt.

Denn wann es genau losgehen würde und ob seine Praxis überhaupt Impfstoff bekommt - das war bis zuletzt unklar. Erst vorgestern kam die Nachricht: Die Senatsverwaltung für Gesundheit wird den Impfstoff auch an den Nollendorfplatz zu Rausch liefern. Heute soll es endlich losgehen.

Schon vor fast einer Woche hat das benachbarte Brandenburg mit dem Impfen begonnen. Dort gibt es gerade mal 28 bestätigte Fälle. Auch Hamburg (74 Fälle) und Bayern (92 Fälle) impfen schon. In Berlin mit seinen mehr als 900 Fällen wurde bisher nicht geimpft. "Dass es gerade hier im Hotspot so spät losgeht, ist suboptimal. Wir hätten gerne früher gegengesteuert. Gerade jetzt in der Prideweek", sagt Rausch. "Es dauert ja immerhin auch noch zehn bis 14 Tage bis der Impfstoff überhaupt wirkt."

Dabei liegen in Berlin schon seit einer Weile 8000 Impfstoffdosen bereit. An der Beschaffung haperte es also nicht. Es waren bürokratische Hindernisse, die den Start der Kampagne hinauszögerten. So berichtete der Berliner "Tagesspiegel" vergangene Woche, dass der Vertrag zwischen Kassenärztlicher Vereinigung und der Gesundheitsverwaltung nicht unterschrieben sei. Das ist mittlerweile geschehen, doch wertvolle Zeit ist verstrichen.

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/bayern-beginnt-mit-affenpocken-impfung-start-in-muenchen,TAzgkTK> 8.7.2022

Bayern beginnt mit Affenpocken-Impfung - Start in München

Bayern hat mit der Impfung gegen die Affenpocken begonnen. Im Münchner Universitätsklinikum rechts der Isar wurden am Donnerstagabend die ersten Menschen geimpft, sagte Gesundheitsminister Klaus Holetschek (CSU) am Freitag. "Weitere Impfungen in anderen Regierungsbezirken können ab nächster Woche starten."

Bund liefert erste Impfdosen nach Bayern

Der Bund hatte am Donnerstagabend die ersten [Impfdosen des bayerisch-dänischen Herstellers Bavarian Nordic](#) geliefert. "In der ersten Tranche stehen uns nun rund 4.400 Impfdosen zur Verfügung", teilte Holetschek mit. Man arbeite mit Hochdruck an der bayernweiten Verteilung. "Die Impfungen gegen das Affenpockenvirus werden in Schwerpunktpraxen und Klinikambulanzen der HIV-Versorgung und HIV-Prävention (PrEP) durchgeführt."

Neben der Lieferung ans Universitätsklinikum rechts der Isar werde der andere Teil der Dosen von einer zentralen Stelle in Bayern an die Universitätsklinika Augsburg, Erlangen, Regensburg und Würzburg sowie an das Klinikum Nürnberg weiterverteilt.

[https://corona-blog.net/2022/07/13/ra-schmitz-aeussert-sich-nun-selbst-zum-soldatenprozess-der-prozess-war-juristisch-gesehen-unverlierar/](https://corona-blog.net/2022/07/13/ra-schmitz-aeussert-sich-nun-selbst-zum-soldatenprozess-der-prozess-war-juristisch-gesehen-unverlierbar/)
13.7.2022

RA Schmitz äußert sich nun selbst zum Soldatenprozess: „Der Prozess war juristisch gesehen unverlierbar“

Wilfried Schmitz findet klare Worte für den Prozessausgang, beim sogenannten Soldatenprozess: „Tatsächlich muss man sich mit der Tatsache anfreunden, dass die gesamte Beweisaufnahme letztlich nur eine Fakeveranstaltung war, man war überhaupt nicht daran interessiert die Ergebnisse der Beweisaufnahme wirklich zu verwerten.“ Der Focus titelte bereits am 07.07. um 6:48, dass die Klage abgewiesen wurde, obwohl das Gericht in der Verhandlung, am Tag zuvor, offiziell mitteilte, dass dies erst gegen 11:00 Uhr Mittag verkündet werden soll. Deshalb wird nun ein Befangenheitsantrag gestellt, wobei Schmitz bereits limitierend erwähnt, dass diese, da Richter unbefangene Götter sind, so gut wie nie durchgehen.

Nun äußert sich der mandatsführende Anwalt [Wilfried Schmitz](#), zum sog. Soldatenprozess in Leipzig, bezüglich der Duldungspflicht in der

Bundeswehr. Der Prozess wurde leider verloren ([worüber wir hier berichtet haben](#)). RA Gordon Pankalla interviewt heute Wilfried Schmitz und hält fest, dass sich dieser erstmal vom Prozessausgang erholen hat müssen. Das Urteil hat viele Menschen erschreckt und zeigt wohin sich die deutschen Gerichte bewegen. Es wurde vielfach die Kritik geäußert, dass man als Anwalt niemals davon ausgehen kann einen Prozess zu gewinnen und dass Versprechen damit einhergingen. RA Pankalla spricht davon, dass man als Anwalt davon überzeugt ist, dass man gewinnt. Wilfried Schmitz sagt selbst:

Anders als bei der „Verhandlung“ zur einrichtungsbezogenen Impfpflicht in der Pflege, wurden in Leipzig erstmals auch Beweise erhoben. Das unterscheidet sich laut Schmitz von anderen „Corona“ Prozessen, dass hier seines Wissens erstmals eine umfangreiche Beweisaufnahme stattgefunden hat.

Viele Anträge wurden vom Gericht abgelehnt. Dem Vorwurf „man hätte zu wenige Beweisanträge gestellt“ kann so entgegnet werden. Zwingende Argumente wurden vom Gericht nicht reflektiert, weshalb nun ein Befangenheitsantrag gestellt werden soll.

Auf der Website von RA Schmitz steht dazu:

Es sieht so aus, als wären die Richter bereits am 06.07. zu einem Ergebnis gekommen. Der Focus titelte bereits am 07.07. um 06:48 Uhr „Klagen abgewiesen: Corona-Impfung für Bundeswehr-Soldaten bleibt verpflichtend“. Dies erscheint merkwürdig, denn die Richter sagten am 06.07. gegen 18:00 Uhr, dass sie noch zu keinem Ergebnis gelangten und am nächsten Tag weiter beraten müssten. RA Schmitz verwundert dies, denn dazu hätten sich die Richter nachts beraten müssen, was sehr ungewöhnlich wäre. Außerdem müssen erst die Beschwerdeführer und die Öffentlichkeit im Saal informiert werden. Allerdings veröffentlichte der Focus die Entscheidung bereits vor dem Abschluss der Gerichtsverhandlung.

Die Richter wurden bereits um eine dienstliche Stellungnahme gebeten.

.....

<https://www.br.de/nachrichten/wissen/corona-impfung-ab-oktober-nur-noch-mit-booster-vollstaendig-geimpft,TBT5IHq> 13.7.2022

"Vollständig geimpft": Ab Herbst drei Corona-Impfungen nötig

Bis zum 30. September reichen zwei Corona-Impfungen, um als vollständig geimpft zu gelten. Ab dem 1. Oktober sind dafür drei Impfdosen notwendig. Wer bereits infiziert war, braucht dann zwei Spritzen statt einer für den vollständigen Immunschutz.

Derzeit gelten in Deutschland keine Zugangsbeschränkungen, die nach dem Corona-Impfstatus unterscheiden. Das könnte sich aber im Herbst oder Winter wieder ändern - vor allem für Menschen ohne Booster-Impfung. Am 1. Oktober 2022 tritt eine Änderung des Infektionsschutzgesetzes in Kraft: Als "vollständig geimpft" gilt dann nur noch, wer dreimal eine Spritze mit einem Impfstoff gegen Covid-19 erhalten hat.

<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2022-06/maskenpflicht-coronavirus-oktober-seniorenheime> 17.6.2022

Bundesregierung erwägt neue generelle Maskenpflicht im Herbst

Von Oktober bis Ostern könnte es auch in Restaurants und Läden wieder heißen: Masken auf. Dies seien "unsere Winterreifen", sagt Bundesgesundheitsminister Lauterbach.

Die [Bundesregierung](#) erwägt zum Schutz vor einer weiteren Ausbreitung der [Corona-Pandemie](#) im Herbst eine neue, generelle [Maskenpflicht](#) ab Oktober. Dies berichtet die Welt am Sonntag unter Berufung auf Angaben aus Regierungskreisen. Demnach soll eine Maske nicht mehr nur in öffentlichen Verkehrsmitteln, medizinischen Einrichtungen und Seniorenheimen getragen werden, sondern auch wieder im Einzelhandel

und der Gastronomie. Eine Ausweitung auf Schulen sei noch offen, hieß es.

Dem Bericht zufolge firmiert der Plan im Rahmen der sogenannten "O-O-Regel". Diese "Oktober bis Ostern-Regel" ist bislang vor allem aus dem Bereich der Verkehrssicherheit bekannt und bedeutet, dass Autofahrer ihre Wagen für diesen Zeitraum mit Winterreifen ausrüsten sollten.

https://report24.news/unfassbar-noe-aerzte-erhalten-ungedeckeltes-extraentgelt-fuer-long-covid-verdachtsdiagnosen/?feed_id=18861

12.7.2022

Unfassbar: NÖ Ärzte erhalten ungedeckeltes Extraentgelt für "Long Covid"-Verdachtsdiagnosen

Die Republik Österreich braucht für ihr Narrativ offensichtlich hohe Zahlen von "Long Covid"-Erkrankungen. Die Strategie dazu wurde zuerst in Niederösterreich umgesetzt. Jeder Arzt kann für im Prinzip jeden seiner Patienten die Verdachtsdiagnose "Long Covid" stellen – und bekommt dafür Geld. Die Obergrenze wird dabei nur durch die Gesamtanzahl der jeweiligen Patienten limitiert. Was wird da wohl dabei herauskommen? Genau, eine gigantische Long Covid-Seuche, denn der Verdacht genügt.

Ein Kommentar von [Willi Huber](#)

In den vergangenen Tagen trudelte Post bei den Vertragsärzten in Niederösterreich ein. Für die schrecklichen Mehraufwände, welche die armen Mediziner bei der Abklärung von "Long Covid" hätten, gibt es jetzt bare Münze als Entschädigung. Dabei ist wichtig zu betonen, dass die Diagnose nicht präzise ausfallen muss. Es genügt der "Verdacht" auf Basis einer langen Liste von Symptomen. Und natürlich musste der Patient schon einmal an Covid-19 erkrankt gewesen sein, was im Prinzip jeden Österreicher betrifft.

Entsprechende Briefe ergingen zumindest von der NÖ Ärztekammer und der SVS an die Ärzteschaft, beide liegen uns vollinhaltlich vor. So schreibt beispielsweise die SVS:

Im Interesse der Versicherten und Anspruchsberechtigten der SVS etabliert die SVS in der Zeit vom 01.07.2022 bis 30.06.2023 ein Maßnahmenpaket zur Abklärung und Behandlung von Long Covid-Patienten sowie -Verdachtsfällen durch Vertragsärzte.

Im Grunde genommen fast jeder Patient verrechenbar

Was kann zu einem "Long Covid"-Verdacht führen? Im Grunde genommen die Einschätzung des Arztes, wenn eine zuvorgehende Covid-19 Erkrankung protokolliert wurde. Hilfreich ist, wenn der Patient sich müde fühlt, kurzatmig ist – oder nicht voll leistungsfähig. Zunächst wird die Leistung "19c-Verdacht auf Long Covid" geltend gemacht, danach können die unten stehenden Zusatzuntersuchungen zur Abklärung "notwendig" sein.

<https://ria.ru/20220712/ospa-1801866426.html> 12.7.2022

Роспотребнадзор: в России выявили первый завозной случай оспы обезьян

Erster Fall von Affenpocken in Russland festgestellt

MOSKAU, 12. Juli - RIA Novosti. Der erste Fall von Affenpocken in Russland wurde bei einem jungen Mann bestätigt, der aus Europa zurückkehrte, teilte der Pressedienst Rospotrebnadzor Reportern mit.

"Die Krankheit wurde bei einem jungen Mann diagnostiziert, der von einer Europareise zurückkehrte und sich mit einem charakteristischen Ausschlag in eine medizinische Einrichtung begab", teilte das Ministerium in einer Presseerklärung mit.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass die Krankheit eine milde Form hat und nicht lebensbedrohlich ist. Er wurde isoliert und wird in einem

Zentrum für Infektionskrankheiten behandelt. Nach Angaben von Rospotrebnadzor wurde "die Möglichkeit einer weiteren Ausbreitung der Infektion ausgeschlossen".

Die Agentur betonte auch, dass es genügend Reagenzienkits zum Nachweis von Affenpocken im Land gibt.

<https://uncutnews.ch/durchgesickerte-dokumente-enthullen-dass-regierungsbeamte-die-eu-regulierungsbehoerden-unter-druck-setzten-um-die-zulassung-des-pfizer-impfstoffs-zu-beschleunigen/> 12.7.2022

Durchgesickerte Dokumente enthüllen, dass Regierungsbeamte die EU-Regulierungsbehörden unter Druck setzten, um die Zulassung des Pfizer-Impfstoffs zu beschleunigen

childrenshealthdefense.org: Laut durchgesickerten Dokumenten der Europäischen Arzneimittel-Agentur haben US- und EU-Regierungsbeamte Druck auf die europäischen Arzneimittelbehörden ausgeübt, um die Zulassung des Impfstoffs COVID-19 von Pfizer-BioNTech trotz Sicherheitsbedenken zu beschleunigen.

Die EMA ist das europäische Pendant zur US-amerikanischen Food and Drug Administration (FDA).

Die Dokumente, über die Trial Site News zuerst berichtete, enthalten E-Mails, eine PowerPoint-Präsentation und einen vertraulichen Bericht von Pfizer aus dem Zeitraum vom 10. bis 25. November 2020 – nur wenige Wochen bevor die europäischen, britischen und US-amerikanischen Aufsichtsbehörden den Impfstoff für den Notfalleinsatz genehmigten.

Zu den wichtigsten Enthüllungen in den Dokumenten gehören:

Die Eile bei der Zulassung des Impfstoffs, die von Regierungsvertretern in den USA und Europa stark forciert wurde.

Druck auf die europäischen Aufsichtsbehörden, den Impfstoff von Pfizer trotz der Bedenken von Experten hinsichtlich der Sicherheit des Impfstoffs zuzulassen.

Erhebliche Unterschiede in der mRNA-Wirksamkeit zwischen den Versuchschargen des Impfstoffs und den kommerziellen Chargen des Impfstoffs COVID-19 von Pfizer-BioNTech, was zu Sicherheitsbedenken führte.

„Kein großes Interesse“ der FDA an diesen Diskrepanzen.

Die Herabsetzung des akzeptablen Schwellenwerts für die mRNA-Integrität, kurz bevor der Impfstoff von Pfizer-BioNTech in Großbritannien, den USA und der EU zugelassen wurde.

Direkte Lobbyarbeit von Pfizer-CEO Albert Bourla gegenüber dem Präsidenten der EU-Kommission und einem hochrangigen FDA-Regulierer.

.....

In einer E-Mail vom 19. November 2020 verwies Noel Wathion, der damalige stellvertretende Exekutivdirektor der EMA, auf ein „TC“ – eine Abkürzung für Telekonferenz – „mit der Kommissarin“, womit er sich auf die EU-Kommissarin Ursula von der Leyen bezog.

Während des Telefonats, das Wathion als „ziemlich angespannt, manchmal sogar etwas unangenehm“ beschrieb, warnte von der Leyen die EMA, was passieren könnte, „wenn die Erwartungen nicht erfüllt werden“, schnell eine CMA [bedingte Marktzulassung] für den Impfstoff von Pfizer-BioNTech zu erteilen, „unabhängig davon, ob diese Erwartungen realistisch sind oder nicht“.

In der gleichen E-Mail schrieb Wathion:

„Die politischen Auswirkungen scheinen zu hoch zu sein, auch wenn die ‚technische Ebene‘ ... eine solche Verzögerung rechtfertigen könnte, um

das Ergebnis der wissenschaftlichen Überprüfung so robust wie möglich zu gestalten. ...

Die Bedenken hinsichtlich der Unstimmigkeiten bei der mRNA-Integrität wurden offenbar nicht durch eine Änderung des betreffenden Produkts, sondern durch eine Änderung der Spezifikation für die zulässige RNA-Integrität ausgeräumt.

[Quelle: Government Officials Pressured EU Regulators to Rush Authorization of Pfizer Vaccine, Leaked Documents Reveal](#)

<https://uncutnews.ch/schwedens-geburtenrate-stuerzt-ab-so-etwas-haben-wir-noch-nie-gesehen/> 12.7.2022

Schwedens Geburtenrate stürzt ab: „So etwas haben wir noch nie gesehen“.

Schweden ist eines der am meisten geimpften Länder der Welt. Nach offiziellen Angaben sind 87,1 Prozent der über 12-Jährigen gegen Corona geimpft.

Die [Geburtenrate in Stockholm](#) ist in diesem Jahr drastisch gesunken. Die Zahl der Geburten hat den niedrigsten Stand seit 2005 erreicht. Auch im übrigen Schweden ist die Geburtenrate stark rückläufig.

Keine Erklärung

Im ersten Quartal dieses Jahres wurden in Stockholm nur 3858 Babys geboren, 14 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Seit dem Herbst ist die Zahl der Patienten in Entbindungskliniken um 11 Prozent zurückgegangen. Die Behörden haben keine Erklärung für diesen drastischen Rückgang.

Der Rückgang ist stärker als erwartet und wird nicht nur in Stockholm, sondern auch im Rest des Landes beobachtet, so Johanna Barane, Leiterin der Stockholmer Abteilung für Statistik und Analyse, gegenüber der Zeitung Dagens Nyheter.

„So etwas haben wir noch nie erlebt, dass in nur einem Quartal der Tiefpunkt erreicht wurde“, sagte Professor Gunnar Andersson von der Universität Stockholm.

Er wies auf einen Zusammenhang mit den Covid-Impfstoffen hin. „Das hängt mit dem Massenimpfprogramm im April und Mai letzten Jahres zusammen“, betonte Andersson. „In anderen Teilen Europas sehen Demographen das Gleiche“.

Andererseits war die Coronavirus-Sterblichkeit fast nirgendwo in Europa so niedrig wie in Schweden, das sich weigerte, eine Ausgangssperre zu verhängen.

[Quelle: Sweden Faces Drastic Decrease in Births Coinciding in Time With COVID-19 Vaccination Campaign](https://www.mmnews.de/politik/184564-sterbefallzahlen-auch-im-juni-ueber-niveau-der-vorjahre)

<https://www.mmnews.de/politik/184564-sterbefallzahlen-auch-im-juni-ueber-niveau-der-vorjahre> 12.7.2022

Sterbefallzahlen auch im Juni über Niveau der Vorjahre

Die Sterbefallzahlen in Deutschland haben im Juni 2022 acht Prozent über dem mittleren Wert der Jahre 2018 bis 2021 gelegen. Insgesamt starben in der Bundesrepublik im sechsten Monat des Jahres 78.298 Menschen, teilte das Statistische Bundesamt (Destatis) nach einer Hochrechnung am Dienstag mit. Im Mai hatte die Zahl sechs Prozent über dem Durchschnitt der Vorjahre gelegen.

Im Juni waren die Sterbefallzahlen vor allem in der zweiten Monatshälfte erhöht, als sehr hohe Temperaturen verzeichnet wurden. In den Kalenderwochen 24 und 25, also vom 13. bis 26. Juni, lagen die Sterbefälle mit +10 Prozent und +14 Prozent deutlich über den Vergleichswerten. Dass im Zuge von Hitzewellen die Sterbefallzahlen ansteigen, ist ein bekannter Effekt, der auch in den Vorjahren beobachtet wurde. Ein Vergleich der gesamten Sterbefälle mit der Zahl der beim Robert-Koch-Institut (RKI) gemeldeten Covid-19-Todesfälle nach

Sterbedatum ist derzeit bis einschließlich der 24. Kalenderwoche 2022 möglich: Beim RKI wurden bislang 228 Covid-19-Todesfälle mit Sterbedatum in dieser Woche gemeldet.

Die gesamten Sterbefallzahlen lagen in der 24. Kalenderwoche um 1.636 Fälle oder zehn Prozent über dem mittleren Wert der vier Vorjahre. Während im Februar und im März 2022 noch keine einheitliche Tendenz in den Covid-19-Todesfallzahlen zu beobachten war, sanken die Zahlen seit Anfang April deutlich und bewegten sich im Juni auf einem niedrigen Niveau. Zwar meldet das RKI im aktuellen Influenza-Wochenbericht auch eine steigende Covid-19-Aktivität ab Kalenderwoche 24, jedoch sei es bisher noch nicht zu einem deutlichen Anstieg der Zahl schwerer Erkrankungen gekommen. Ein direkter Einfluss auf die erhöhten Sterbefallzahlen Mitte bis Ende Juni sei somit unwahrscheinlich, so die Statistiker.

https://m.focus.de/politik/deutschland/anfang-juni-infiziert-baerbocks-corona-schock-sie-schafft-es-kaum-mehr-als-zwei-etagen-zu-fuss-zu-gehen_id_115474973.html 13.7.2022

Anfang Juni infiziert

Baerbocks Corona-Schock: Sie schafft es kaum, mehr als zwei Etagen zu Fuß zu gehen

Annalena Baerbock machen immer noch die Nachwirkungen ihrer Corona-Infektion zu schaffen. Die Außenministerin war Anfang Juni erkrankt. Jetzt sagt sie: „Es hat mich wirklich niedergestreckt, trotz Vierfachimpfung.

Außenministerin Annalena Baerbock leidet noch immer an den Folgen ihrer jüngsten Corona-Erkrankung. „Mehr als zwei Etagen schaffe ich auch jetzt kaum zu Fuß“, sagte die 41-Jährige im Interview mit dem „Stern“. „Es hat mich wirklich niedergestreckt, trotz Vierfachimpfung. Ich lag zwei Wochen lang flach.“

Baerbock: „Maske tragen und testen, testen, testen“

Die Ministerin war Anfang Juni bei einem Besuch in Pakistan positiv getestet und war danach isoliert in der Regierungsmaschine ausgeflogen worden. Sie schickt eine Botschaft an die Bürger: „Ich kann nur appellieren: Maske tragen, wo es nötig ist, und testen, testen, testen.“

https://www.focus.de/politik/deutschland/leidet-unter-erkaeltungssymptomen-wirtschaftsminister-habeck-positiv-auf-coronavirus-getestet_id_115766071.html 13.7.2022

Leidet unter Erkältungssymptomen Wirtschaftsminister Habeck positiv auf Coronavirus getestet

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) ist am Mittwoch positiv auf [Covid-19](#) getestet worden. Das teilte eine Sprecherin des Ministers in [Berlin](#) mit. Sowohl ein Schnelltest als auch ein PCR-Test seien positiv ausgefallen. Habeck habe Erkältungssymptome, berichtete die Sprecherin.

Er habe sich gemäß den rechtlichen Vorgaben in Isolation begeben. Alle Präsenztermine würden abgesagt.

<https://www.thegatewaypundit.com/2022/07/zombie-apocalypse-ghana-prepares-possible-first-ever-marburg-virus-outbreak-causing-ghost-like-appearance/> 8.7.2022

Zombie Apocalypse: Ghana Prepares for Possible First-Ever Marburg Virus Outbreak — Causing a 'Ghost-like' Appearance

Zombie-Apokalypse: Ghana bereitet sich auf den möglicherweise allerersten Ausbruch des Marburg-Virus vor, der ein "geisterhaftes" Erscheinungsbild verursacht

beschreibt es laut Daily Mail als "epidemieanfällig".

Zwei nicht verwandte Patienten aus der südlichen Region Ashanti litten an Durchfall, Fieber, Übelkeit und Erbrechen. Sie sind beide gestorben.

Die vom Noguchi Memorial Institute for Medical Research des Landes entnommenen Proben von zwei Patienten wurden als positiv für Marburg

befunden. Diese Proben wurden zur Bestätigung an das Institut Pasteur im Senegal, ein Kollaborationszentrum der Weltgesundheitsorganisation (WHO), weitergeleitet.

Nach Angaben der WHO erfolgt die Infektion des Menschen mit dem Marburg-Virus zunächst durch längeren Aufenthalt in Minen oder Höhlen, die von Rousettus-Fledermauskolonien bewohnt werden.

.....

Die WHO entsendet Experten, um die ghanaischen Gesundheitsbehörden zu unterstützen und die engen Kontaktpersonen der Opfer ausfindig zu machen.

Marburg, ein tödlicher Cousin von Ebola, tötet zwischen einem Viertel und 90 Prozent aller Infizierten.

Der hochinfektiöse Erreger wird als die nächste große Pandemiegefahr gehandelt und von der WHO als "epidemieanfällig" bezeichnet.

<https://www.nordkurier.de/brandenburg/erstmals-betretungsverbot-fuer-personal-in-gesundheitsbranche-verhaengt-1048848707.html> 10.7.2022

Erstmals Betretungsverbot für Personal in Gesundheitsbranche verhängt

Bei der Corona-Impfpflicht für Beschäftigte in der Gesundheitsbranche gilt das Betretungsverbot als „das letzte Mittel“ – und wurde nun in Brandenburg erstmals angewandt.

Erstmals sind in Brandenburg Betretungsverbote für zwei ungeimpfte Mitarbeiter in der Gesundheitsbranche verhängt worden. Sie können damit nicht mehr in ihrer Arbeitsstätte tätig sein. Ein Sprecher des Gesundheitsministeriums in Potsdam bestätigte am Sonntag, dass es sich um die ersten beiden Fälle in dem Bundesland handle, über die zuvor die „Märkische Oderzeitung“ (Sonnabend) berichtete. Es seien jeweils Einzelfall-Entscheidungen, die die Behörden vor Ort trafen. Für das

Pflege- und Gesundheitspersonal gilt seit Mitte März eine [Corona-Impfpflicht](#).

Wie die „Märkische Oderzeitung“ berichtete, teilte der Kreis Oder-Spree am Freitag mit, dass Ende Juni das Betretungsverbot für zwei Personen verhängt worden sei – diese wollten sich auch künftig nicht impfen lassen. Da die Einrichtungsleitung mitgeteilt habe, geeignetes Ersatzpersonal eingestellt zu haben, bestehe kein Engpass und kein Grund für eine weitere Ausnahme von der Impfpflicht. Der Sprecher der Kreisverwaltung war am Wochenende nicht erreichbar.

Verbot als „das letzte Mittel“

Beschäftigte in Pflegeheimen und Kliniken, in Arztpraxen und bei ambulanten Diensten, Hebammen, Masseur und Physiotherapeuten mussten Mitte März nachweisen, dass sie gegen das [Coronavirus](#) voll geimpft oder kürzlich genesen sind. Fehlt der Nachweis, muss die Einrichtung das Gesundheitsamt informieren. Es kann den Betroffenen verbieten, ihre Arbeitsstätte zu betreten oder ihre Tätigkeit weiter auszuüben. Für Menschen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können, gilt eine Ausnahme.

#Neben der Lieferung ans Universitätsklinikum rechts der Isar werde der andere Teil der Dosen von einer zentralen Stelle in Bayern an die Universitätsklinik Augsburg, Erlangen, Regensburg und Würzburg sowie an das Klinikum Nürnberg weiterverteilt.

<https://reitschuster.de/post/bundesgerichtshof-korruption-ist-keine-bestechung/> 13.7.2022

Bundesgerichtshof: Korruption ist keine Bestechung Bodenlose
Doppelmoral

Bevor Sie sich jetzt über meine Überschrift wundern oder ärgern, lassen Sie mich erklären, wie ich zu ihr komme. Tatsächlich könnten Sie einwenden, wenn ein Gericht in letzter Instanz entscheidet dass eine

umstrittene Handlung keine Bestechung ist, dann ist sie auch keine Korruption. In der Tat. In seiner Entscheidung, in welcher der Bundesgerichtshof jetzt die so genannten „Maskendeals“ legalisierte, schreiben die Richter: Allein die Tatsache, dass sich ein Mandatsträger „bei außerparlamentarischen Betätigungen auf seinen Status beruft, um im Interesse eines Privatunternehmers Behördenentscheidungen zu beeinflussen“, erfülle nicht das Merkmal der Bestechlichkeit.

Genau das, was der Bundesgerichtshof hier aber vom Vorwurf der Bestechlichkeit freispricht, ist im landläufigen Sinne als „Korruption“ verrufen. Insofern ruft das Urteil auch bei vielen – wie mir – Kopfschütteln hervor. Dabei liegt die Ursache für dieses Kopfschütteln noch tiefer als bei dem Gerichtsentscheid: Die Richter betonten nämlich, wie [JF](#) schreibt, dass der Gesetzgeber, falls er eine Strafbarkeitslücke erkennen sollte, darüber befinden kann, „ob er sie bestehen lassen oder durch eine neue Regelung schließen will“. Zwischen den Zeilen bedeutet diese Aussage: die aktuelle Gesetzgebung legitimiert diese Art der Korruption. Sollte der Bundestag das für problematisch halten, müsste er halt die Gesetze ändern.

Zur Erinnerung: Die Provisionen aus den Maskendeals, die Alfred Sauter, CSU-Abgeordneter im Bayerischen Landtag und Georg Nüßlein, der für die CSU bis 2021 im Bundestag saß, mit einfädelten, sind legal, und beide dürfen sie behalten: Sauter 1,24 Millionen Euro, Nüßlein 660.000 Euro. Die Christsozialen hatten 2020 zu Beginn der Corona-Krise, als die Nachfrage nach Masken riesig und das Angebot minimal war, den Kontakt zwischen einem bayerischen Geschäftsmann und den Gesundheitsministerien in Berlin und München hergestellt, um Maskengeschäfte auf den Weg zu bringen. Offenbar ging es ihnen da nicht nur um die Gesundheit, sondern auch um den eigenen Geldbeutel.

.....

<https://www.tagesschau.de/ausland/asien/impfpflicht-china-corona-101.html> 11.7.2022

Peking nimmt Impfpflicht zurück

In Peking gilt nun doch keine Impfpflicht für öffentliche Orte wie Fitnessstudios und Museen. Die Behörden haben einen ungewöhnlichen Rückzieher gemacht, kurz nachdem die neue Regel angekündigt worden war.

Von Benjamin Eyssel, ARD-Studio Peking, zzt. Qingdao

Nun also doch keine Impfpflicht für den Besuch von Museen, Büchereien, Fitnessstudios, Kinos und Konzerten in Peking. Die Behörden haben der ARD bestätigt, dass die Bewohner der chinesischen Hauptstadt weiterhin nur mit einem negativen PCR-Test und einem grünen Code in der Corona-App öffentliche Gebäude und Veranstaltungen besuchen können.

Möglicherweise reagierten die Behörden darauf, dass viele Menschen im Internet ihren Unmut über die Pläne geäußert hatten - ein ungewöhnlicher Rückzieher in der autoritär regierten Volksrepublik, wo keine Meinungsfreiheit herrscht.

Die ursprüngliche Ankündigung, dass nur noch geimpfte Bürgerinnen und Bürger bestimmte Orte in Peking betreten dürfen, war ein Novum in der Volksrepublik. Das Land hatte bislang weitgehend auf freiwillige Impfungen gesetzt. In China sind nur heimische Covid-19-Impfstoffe wie Sinopharm und Sinovac zugelassen. Diese schützen zwar vor schweren Verläufen und Tod - aber nicht so gut wie mRNA-Impfstoffe wie die von BioNTech oder Moderna.

Ein großes Problem in China: Millionen alte Menschen sind weiterhin nicht geimpft, die vulnerabelste Gruppe. Bei den jüngsten Ausbrüchen im Land starben fast ausschließlich alte, ungeimpfte Menschen.

<https://www.tag24.de/nachrichten/unfall/auto-kollidiert-mit-radfahrern-mehrere-menschen-tot-2543883> 14.7.2022

Auto kollidiert mit Radfahrern: Mehrere Menschen tot

Grosseto (Italien) - Mehrere Menschen sind bei einem [Unfall](#) zwischen einem Auto und einer Gruppe Radfahrer in der italienischen Toskana ums Leben gekommen

Drei Radfahrer und der Autofahrer seien dabei gestorben, bestätigte die Polizei in Grosseto.

Sechs Menschen wurden verletzt, davon einer schwer, wie die Nachrichtenagenturen Ansa und Adnkronos berichteten.

Der Fahrer des Autos hatte laut Carabinieri am Vormittag nahe Grosseto die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren.

Grund könnte einer ersten Vermutung zufolge ein medizinischer Notfall beim Fahrer gewesen sein. In der Radler-Kolonnen fuhren laut Ansa rund 20 Menschen.

<https://taz.de/Anklage-wegen-fahrlaessiger-Toetung/!5864244/>

13.7.2022

Anklage wegen fahrlässiger Tötung: Mitarbeiterin bringt Corona-Tod

Gegen eine Frau, die Bewohner eines Hildesheimer Seniorenheims mit dem Coronavirus infiziert hatte, wird Anklage erhoben. Mehrere Betroffene starben.

HILDESHEIM taz | Die Vorwürfe wiegen schwer: Wegen fahrlässiger Tötung in Tateinheit mit fahrlässiger Körperverletzung hat die Staatsanwaltschaft Hildesheim jetzt eine 45-jährige Frau angeklagt. Die frühere Mitarbeiterin im Hildesheimer „Vitanas Pflege Centrum“ soll für einen [Corona-Ausbruch in dem Seniorenheim](#) verantwortlich sein, in dessen Folge mehrere Bewohner starben.

Aus Sicht der Ermittler steht fest, dass die ungeimpfte – und bei der Arbeit als Impfgegnerin bekannte – Beschuldigte ihren Vorgesetzten einen gefälschten Impfpass vorgelegt, trotz einer eigenen Covid-Infektion weitergearbeitet und das Virus so ins Heim getragen hatte.

.....

Proben belegen ihre Schuld

Dass die frühere Mitarbeiterin für den Corona-Ausbruch in dem Pflegeheim verantwortlich ist, schließt die Staatsanwaltschaft aus Laboruntersuchungen: Ermittler hatten PCR-Abstriche der verstorbenen Bewohnerinnen, der Beschuldigten und ihres inzwischen verstorbenen Lebensgefährten gesichert und zur Analyse und einer. sogenannten Genomsequenzierung an unterschiedliche Labore übersandt

Allerdings wurde die Probe der Beschuldigten in einem der Labore versehentlich vernichtet, wie die Hildesheimer Allgemeine Zeitung berichtete. Dennoch glaubt die Staatsanwaltschaft aufgrund der Analyse der weiteren, noch erhaltenen Proben einen kausalen Zusammenhang belegen zu können.

Die bei den Verstorbenen identifizierten Virusdaten hätten mit denen des gestorbenen Partners der Angeklagten übereingestimmt. Weil der Mann in dem betreffenden Zeitraum aber nicht in dem Altenheim gewesen sei, müsse die 45-Jährige verantwortlich sein und das Virus in die Einrichtung getragen haben.

BK: Das sind die Auswüchse des Virus-Wahnsinns, des Glaubens an Ansteckung durch materielle Teilchen und der Wissenschafts- bzw. Technik-Hörigkeit in Bezug auf unbrauchbare Tests + „Genom-Analysen“ eines Computer-Konstrukts mit der Bezeichnung „Virus“.

Aber die ganzen C-news sind voll damit.....